

# Die Mondscheinprinzessin

Von federfrau

## Kapitel 13: Entscheidungen

"Kaname-senpai! Du weißt ich widerspreche dir nur sehr ungern aber: Yumi wird hier bleiben! Du kannst sie nicht einfach weg schicken!", entrüstete Yuki sich aufgebracht. Kaname sah Yuki an. "Sie wird gehen. Sie ist eine Gefahr für alle Day Class Schüler und vielleicht sogar für einen Teil der Night Class Schüler. Auch wenn diese es noch nicht wissen. Ich kann es nur noch einmal wiederholen: Es ist nicht gut, dass sie hier an dieser Akademie ist", sagte Kaname gefährlich ruhig.

"Da bringst du sie erst an diese Schule und wenn du merkst, dass es Schwierigkeiten geben könnte wirfst du sie gleich raus? Das ist mal wieder typisch Reinblüter! Sie hat wohl nicht gut in dein Spiel gepasst als Spielstein, wie Kuran?", das war natürlich Zero. Wer auch sonst.

Kaname funkelte Zero an. "Abgesehen, dass dich diese ganze eigentlich nichts angeht Kiryu wundert mich deine Aussage ja schon", fuhr er ihn scharf an "bist nicht sonst du es immer, der über jeden Vampir weniger an der Akademie froh ist? Wenn es nach dir gehen würde, würde es schließlich keine Night Class geben"

"Kinder, Kinder jetzt beruhigt euch mal bitte!", mischte sich nun der Rektor, der mit Yagari Toga, dabei stand ein. "Kaname hat natürlich irgendwo Recht. Wenn das mit Yumi Kobayashis Training weiter so verläuft haben wir ein Problem also sehe ich nichts anderes als sie darum zu bitten, dass sie diese Akademie verlässt"

"Aber Rektor!", beschwerte Yuki sich.

Yagari sah seinen Freund ebenfalls an. Irgendwas heckte der doch wieder aus.

"Allerdings", fuhr Kaien Cross auch schon fort "werden wir sie nicht rausschmeißen. Sondern lediglich umquartieren"

"Wie bitte?", fragten Yuki und Zero wie aus einem Mund.

"Das würde ich auch gern wissen", sagte Kaname.

"Es ist doch so", begann Kaien Cross "Yumi muss sich an ihre Kräfte gewöhnen und sie kontrollieren können. Wenn das funktioniert kann sie gerne wieder hierher zurück. Aber bis dahin kann sie bestimmt in einem unbenutzten Anwesen des Verband unter kommen, oder nicht?", letzte Frage galt Yagari.

Der zuckte mit den Schultern. "Wird sich schon was machen lassen. Aber allein kann sie das auf gar keinen Fall", meinte dieser trocken.

"Das hat ja auch keiner gesagt. Wie wäre es wenn Aido-san mit ihr mit geht? Er hilft ihr doch sowieso schon und ist daher befreit vom Unterricht, richtig?", diese Frage war natürlich an Kaname gerichtet.

"Wir werden was?", Hanabusa sah Takuma an als ob er verrückt geworden wäre. "Das kann nicht dein Ernst sein!"

Takuma seufzte. Mit genau so einer Reaktion hatte er gerechnet. Und wenn er ehrlich war, hätte er am liebsten genauso reagiert als Kaname es ihm vor zehn Minuten, äußerst schlecht gelaunt, berichtet hatte. Aber dazu hatte er zu viel Selbstbeherrschung. "Es ist einfach besser Aido. Wenn du weiter hier im Schulgebäude trainierst wird es nicht mehr lange dauern, bis wir alles auffliegen wegen Yumis unkontrollierten Kräften. Das verstehst du doch oder?", erkundigte er sich bei seinem Klassenkamerad. Er verstand vollkommen wie Hanabusa sich fühlen musste. Sie waren jetzt zwar nicht die allerbesten Freunde, die man sich vorstellen konnte konnte aber sie kamen eigentlich recht gut aus. "Es ist ja nicht für immer. Nur so lange bis Yumi ihre Fähigkeiten unter Kontrolle hat und dann mit uns zusammen unterrichtet werden kann", redete Takuma auf Hanabusa ein.

Dieser musste augenblicklich, ohne dass er es eigentlich wollte, daran denken, dass er Yumi nur in Schach halten können weil er sie gebissen hatte. Das war tatsächlich alles andere als optimal. "Habt ihr es denn Yumi schon gesagt?", fragte er Takuma.

"Wer hat mich was gefragt?", Yumi trat zu den beiden Jungs hinzu. Sie war gerade in die Eingangshalle hinunter gekommen und hatte Hanabusa und Ichijo miteinander reden sehen. Eigentlich mischte sie sich nicht gern von sich aus in Gespräche ein, da aber dieses Gespräch über sie zu gehen schien machte sie eine Ausnahme.

Ichijo räusperte sich. Irgendwie wirkte er als sei ihm nicht besonders wohl zumute. "Du wirst ab morgen mit Aido außerhalb unterrichtet", teilte er ihr mit.

Yumi sah Ichijo ungläubig an. "Ich werde aus der Akademie geworfen?", fragte sie.

Ichijo schüttelte den Kopf. Dieses Mal entschieden. "Nein! Du wirst selbstverständlich noch einmal zu uns zurück kommen sobald du deine Fähigkeiten im Griff hast. Aber bis dahin wirst du in einem unbenutzten Verbands Gebäude mit Aido trainieren und wohnen", teilte Ichijo ihr mit.

"Einem Verbands Gebäude? Wer hat denn bitte schön diese idiotische Idee gehabt?", erkundigte Hanabusa sich, dem diese Info anscheinend auch neu war.

"Der Rektor, wenn du es unbedingt wissen willst", knurrte Takuma und seine Augen blitzten kurz auf "und jetzt rate ich dir schon einmal deine Sachen zu packen. Zumindest wenn du ausschlafen willst". Ichijo lächelte Yumi charmant an. "Wir werden uns aber sicher trotzdem ab und zu sehen. Schließlich werde ich Kaname-sama des Öfteren über deine Fortschritte berichten müssen. Und jetzt entschuldigt mich". Ichijo lächelte Yumi noch einmal zu, ehe er aus der Eingangshalle verschwand in Richtung Wohnräume der Jungs.

"Wow", platzte es aus Yumi schließlich heraus "das kam jetzt wirklich unerwartet"

Hanabusa nickte zustimmend. "Da kann ich dir nur zustimmen", er nickte "ich meine, irgendwo haben sie natürlich Recht gar keine Frage. Aber dass sie das schon jetzt so durchziehen hätte ich nicht erwartet"

"Dann bin ich also gefährlich", ohne es zu wollen fuhr Yumi mit einer Hand über die Stelle an der Hanabusa sie gebissen hatte.

"Unsinn, lediglich etwas unkontrolliert", widersprach er ihr "das ist etwas völlig anderes"

Yumi seufzte. "Na wenn du meinst", murmelte Yumi alles andere als überzeugt.

"Allerdings!", Hanabusa lächelte sie. "Außerdem überleg doch mal: Es hat auch eine positive Seite: Wir können uns die Zeiten an denen wir trainieren frei aussuchen", sagte er.

"Stimmt", meinte Yumi alles andere als begeistert.

"Tja, aber daran werden wir uns jetzt wohl gewöhnen müssen", sagte Hanabusa "ich finde es ja auch nicht besonders toll in einem Verbands Gebäude zu wohnen"  
"Das ist das wenigste was mich stört", gab Yumi zu. "Aber du hast natürlich Recht. Wir sollten das Beste draus machen", fügte sie hinzu.